

Vorgelegt von:

Nadine Emmer, Nikolausstr. 7, D-54290 Trier, Tel.: 0651/ 9942801, Mobil: 0176/ 41176171,

E-Mail: nadine@neptun.lu oder emme6b01@uni-trier.de

Matrikelnummer: 727210

Ort, Datum: Trier, 05. Januar 2009

ABSTRACT

Diplom Geografin Nadine Emmer
Wanderland Rhens?

Forschungsgegenstand:

Erstellung eines Nachfragerprofils der Wanderer auf den „Traumpfaden“ und Ermittlung der Entwicklungsperspektiven für die Verbandsgemeinde Rhens im Wandertourismus in Anbetracht des steigenden Konkurrenzdrucks der Wanderdestinationen.

Datengewinnung:

Mix aus einer Haupt- und einer Ergänzungsmethode:
Hauptmethode: mündliche Befragung: 320 Face-to-Face Interviews in der Verbandsgemeinde Rhens im Zeitraum: 20.05. – 17.09.2008
Ergänzungsmethode: nicht- teilnehmende Beobachtung am „Traumpfad“ „Wolfsdelle“ am 31.08.2008

„Traumpfade“- Wanderer

Geschlecht	♀♂
Durchschnittsalter	52 Jahre
Herkunft	Umkreis 50 km
Abschluss	Überdurchschnittlich gebildet
Unterwegs mit	Freunden/ Bekannten, Partner
Aufenthaltsdauer	Tagesgast
Anreise	PKW
Zielgruppe	Dauerwanderer Freizeitwochenendwanderer Ab- und zu Gelegenheitswanderer
Erfahrung	Relativ wandererfahren
Informationsquelle	Traumtoure, Zeitung und Internet

Quelle: eigene Erstellung aus eigener Erhebung

Einblicke in das Thema und Ergebnisse der Arbeit:

Die Diplomarbeit ist in drei Hauptthemenblöcke unterteilt in denen jeweils eine Frage zu Diskussion steht:

1. Theoretischer Hintergrund (Betrachtung der Vergangenheit):

Ist es unter Berücksichtigung der vergangenen Entwicklungen im Wandertourismus (Wandel des Nachfragerprofils, einsetzender Wanderboom; daraus resultierend: wachsende Attraktivität für Wanderdestinationen und steigender Konkurrenzdruck) einer Verbandsgemeinde in Rheinland-Pfalz möglich sich im Wandertourismus zu positionieren?

Antwort:

Ein erklärtes Ziel der Tourismusstrategie 2015 ist die Wanderdestination Nr. 1 in Deutschland zu werden. Die Realisierung erfolgt mittels eines qualitativ hochwertigen Netzes aus zertifizierten Weitwanderwegen und Kurztouren.

Im Rahmen der Entwicklung so genannter „Extratouren“ ist auch das Konzept der „Traumpfade“ entstanden. Einzigartig auf dem deutschen Wandermarkt, stellen die „Traumpfade“ in der Verbandsgemeinde Rhens, für selbige eine reelle Chance dar, sich im Wandertourismus zu positionieren.

Vorgelegt von:

Nadine Emmer, Nikolausstr. 7, D-54290 Trier, Tel.: 0651/ 9942801, Mobil: 0176/ 41176171,

E-Mail: nadine@neptun.lu oder emme6b01@uni-trier.de

Matrikelnummer: 727210

Ort, Datum: Trier, 05. Januar 2009

2. Situationsanalyse in der Verbandsgemeinde Rhens bezüglich des Wandertourismus (Betrachtung der Gegenwart):

Reicht das alleinige Vorhandensein eines gut durchdachten und geplanten Konzepts aus, um nachhaltig dem sukzessiv wachsenden Konkurrenzdruck der Wanderdestinationen standzuhalten?

Antwort:

Das Erstellen eines Profils und die Beobachtung der „Traumpfade“-Wanderer sowie die Bewertungen der „Traumpfade“ seitens der Wanderer haben ergeben, dass:

1. das Konzept der „Traumpfade“ von den Wanderern gut angenommen wird
2. es noch einige Mängel gibt
3. somit das alleinige Vorhandensein der „Traumpfade“ nicht der Schlüssel zum Erfolg ist

3. Handlungsempfehlungen für die Verbandsgemeinde Rhens (Blick in die Zukunft)

Die sich zwangsläufig an das Ergebnis der Situationsanalyse anschließende Frage muss somit lauten:

Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um einen langfristigen Erfolg im Wandertourismus zu garantieren?

Antwort:

Es werden Handlungsempfehlungen gegeben. Sie können in vier Hauptgruppen eingeteilt werden:

1. Orientierung an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden
2. Verbesserung der Kommunikation, der Servicebereitschaft und des Engagements aller Beteiligten in der Verbandsgemeinde
3. Neue Ideen und neue Produkte
4. Zusammenarbeit

Die konstruktive Kritik und die anschließenden Handlungsempfehlungen sind Verbesserungsvorschläge und kreative Anregungen für alle Beteiligten. In Anbetracht der finanziellen Lage ist der Fokus vor allem auf kostengünstige und einfach zu realisierende Maßnahmen gelegt worden.

„In touristisch attraktiven Regionen glauben viele Gastgeber, alles liefe immer so weiter. Doch das Reiseverhalten der Gäste hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Sie bleiben kürzer und haben schon viel gesehen. Hübsche Zimmer, eine schöne Landschaft und frische Luft genügen Ihnen nicht mehr“ (DEUTSCHER TOURISMUSVERBAND (DTV) e.V. 2007, S.1).

Technischer Hinweis:

Wanderland Rhens?

Entwicklungsperspektiven im Wandertourismus im Rahmen des Programms „Traumpfade“, Trier 2009

Bei der Anfertigung der Arbeit ist bewusst auf die Wahl einfacher Schreibweise geachtet worden, im Hinblick auf die Verwendung auch in der Verbandsgemeinde Rhens.